Frieden

Von Naruto199

Prolog: Prolog

Naruto ritt langsam auf seinem Pferd in Richtung Konoha, seinem Geburtsort. Doch eine Heimat ist es für ihn schon lange nicht mehr. Denn er ist der vielen Kämpfe müde, müde sein Dasein als Ninja weiterhin aus zu üben.

Eine weitere Mission, weitere Morde und noch mehr Hass in den verbliebenen. Es ist ein Teufelskreis den man nicht zu durchbrechen vermag. Und genau deshalb hatte Naruto seinen Entschluss gefasst. Gleich nach seinem Missonsbericht wird er seiner Hokage Tsunade mitteilen, das er nicht länger als Ninja arbeiten werde und das Dorf Konoha verlassen wird um in ruhe und Frieden Leben zu können.
Da er sein Pferd Akena nicht zu einem schnellerem ritt nötigen wollte beschwor er kurzer Hand einen Raben und schickte ihn mit der Botschaft er werde noch in der folgenden Nacht wieder eintreffen zu seiner Hokage. Während er dem Raben hinterher sah wie er in der Abenddämmerung verschwand, musste er unweigerlich an den Tag zurück denken als er einen Pakt mit den Raben Schloss, zusammen mit seinem besten Freund, als sie mit Vierzehn Jahren zu Anbus wurden. Damals war sein Gedanke einen Vertrag mit den Raben zu schließen nicht gerade froh darüber zu sein, doch sein Freund und Kamerad hatte ihn damals überzeugen können.

"Vetrau mir ein Vertrag mit den Raben kann viele Vorteile mit sich bringen. Sie können unbemerkt über die Feindlichen Linien gelangen um Nachrichten zu überbringen, außerdem wissen Sie immer wo ihre Vertragspartner sind und können andere Vertragspartner in kürzester Zeit zusammen führen..." Naruto der weiß das Itachi äußerst selten in solche überschwänglichen reden verfällt unterbrach ihn deshalb schnellstmöglich, da er ihn dann immer gruselig fand." Okay Okay ich höre ja schon auf zu nörgeln einverstanden? "

Mit den Gedanken an damals vor neun Jahren schlich sich ein Lächeln in sein Gesicht, das jedoch schnell von einen zweiten Raben der auf seiner Schulter landete unterbrochen wurde. Wenn man vom Teufel spricht dachte sich Naruto als er den Brief von Itachi entgegen nahm und der Rabe verpuffte.

Naruto

Bist du dir sicher das du das machen willst? Immerhin lebt deine Schwester in Konoha und ist der Jinchuurikie des neunschwänzigen. Ohne dich wäre sie doch komplett schutzlos. Überdenke deine Entscheidung bitte nochmal.

Itachi

Naruto drehte das Blatt um und schrieb seine Antwort

Itachi

Mein Entschluss steht fest. Ich werde Konoha und den Kämpfen den Rücken kehren. Meine Schwester ist inzwischen Vierzehn Jahre alt und Ge-Nin. Außerdem ist sie mit deinem Bruder Sasuke in einem Team, sie werden auf sich aufpassen dessen bin ich mir sicher.

Naruto

Er beschwor einen weiteren Raben und schickte ihn mit der Nachricht los.

Tsunade saß noch in ihrem Büro als ein Rabe an ihr Fenster pickte. Sie öffnete umgehend das Fenster und nahm die Nachricht entgegen.
"Shizune du kannst für heute schluss machen, ich warte noch auf einen Anbu und gehe dann auch. Bis morgen." "Verstanden bis morgen." Die folgenden Stunden marschierte Tsunade in ihrem Büro hin und her, da die Mission von Naruto äußerst wichtig war.
Dann klopfte es endlich an der Tür. "Herein"
Ein Anbu mit einer Rabenmaske betrat das Büro. "Nimm die Maske ab und berichte Naruto" "Die Mission war erfolgreich, ich konnte unbemerkt in das Haus von Takeshi eindringen und ihn eliminieren. Die Leiche habe ich verschwinden lassen, damit niemand von seinem Tot erfährt. Außerdem konnte ich einige Schriftrollen sichern, dessen Inhalt euch sicher interessieren wird." "Schriftrollen? Das war nicht teil deiner Mission. Wenn dich jemand dabei gesehen hat war alles umsonst." "Keine Sorge Hokage-Sama ich wurde nicht gesehen. Betrachte diese Schriftrollen einfach als Abschiedsgeschenk." Tsunade blieb eine Weile lang still bis sie Narutos letztes Wort verstand. "Abschiedsgeschenk? Was willst du mir damit sagen?" "ich denke ihr wisst was ich damit meine. Ich werde nicht länger als Ninja arbeiten und erstmal eine Zeit lang auf Reisen gehen" "Das kannst du nicht ernst meinen Naruto, du hast eine Verpflichtung gegenüber deinem Dorf und den Bewohnern." Tsunade hatte ihre Handflächen auf ihren Schreibtisch gehauen. "Und ich bin dieser Verpflichtung immer nach gekommen. Seit über Fünfzehn Jahren lebe ich nur nach dieser Verpflichtung und dabei bin ich gerade mal dreiundzwanzig Jahre jung." erwiderte Naruto ruhig. "Und was ist mit deiner Schwester Mito? Sie ist der Jinchuurikie des Kyuubis, willst du sie wirklich alleine lassen?" "Schlechter Schachzug Tsunade, damit kommst du mir jetzt? Sie weiß nicht einmal das ich ihr Bruder bin. Und wer ist Schuld daran? Sarutobi, möge er in Frieden ruhen. Du hättest etwas daran ändern können tatestjedoch nichts der gleiche, also trifft auch dich und der Rat die Schuld. Meine Schwester wird eine starke Kunoichi, außerdem ist sie mit Sasuke unter Kakashi in einem Team, ihr wird also nichts passieren." "Ich hatte noch eine kleine Mission für dich in der du eine Schriftrolle nach Kiri-Gakure bringen sollst. Wenn du morgen früh aufbrichst,

überdenke deine Entscheidung bitte nochmal." "Ich werde mich sofort auf den Weg machen Hokage-Sama." Mit diesen Worten verließ Naruto das Büro, stieg auf sein Pferd und ritt zu seinem Apartment. Er versiegelte alle seine Habseligkeiten die er seiner meinung nach brauchte in Schriftrollen und verstaute sie in seinem Rucksack. Anschließend ritt er in die Nacht hinein. Er ritt durch, machte nur kurze Pausen damit Akena verschnaufen und etwas trinken konnte. Gegen vormittag traf er in Kiri-Gakure ein. Vor dem Büro der Mizukage Mei Terumi blieb er stehen und klopfte an die Tür. "Herein" Nachdem Naruto sich verbeugte sagte er "Mizukage-Sama ich habe eine Schriftrolle der Hokage für sie." "Anbu-San in befreundeten Dörfern dürft ihr dem amtierenden Kage euer Gesicht zeigen. Also nehmt bitte die Maske ab." "Wie ihr wünscht Mizukage-Sama." "Kann ich dir etwas Gutes tun bevor du wieder gehst?" "Ist Yui gerade im Dorf?" "Sie ist vor knapp einer Woche auf eine Mission aufgebrochen, aber sie wird sicher heute gegen Abend wieder hier sein, wenn du warten möchtest." "Gern, da ich die Nacht durchgehend unterwegs war. Könnte sich jemand um mein Pferd Akena kümmern?" "Sicher Ruh dich aus." "Danke Mizukage-Sama." Mit diesen Worten verließ Naruto das Büro und suchte sich ein Hotelzimmer.
Ihr habt nach mir rufen lassen Mizukage-Sama?" "Ja ich möchte das du das Pferd vor dem Eingang in die Stallungen bringst und du es gut versorgst. Es gehört einem Freund den ich sehr schätze." "Sehr wohl Mizukage-Sama."